

Gaura Bhaktiyoga Center

Das Restaurant „Ochsen“ in Schoren-Langenthal existiert nicht mehr. Nach 30 Jahren hat Dora Jordi das traditionsreiche Quartier-Restaurant verkauft.

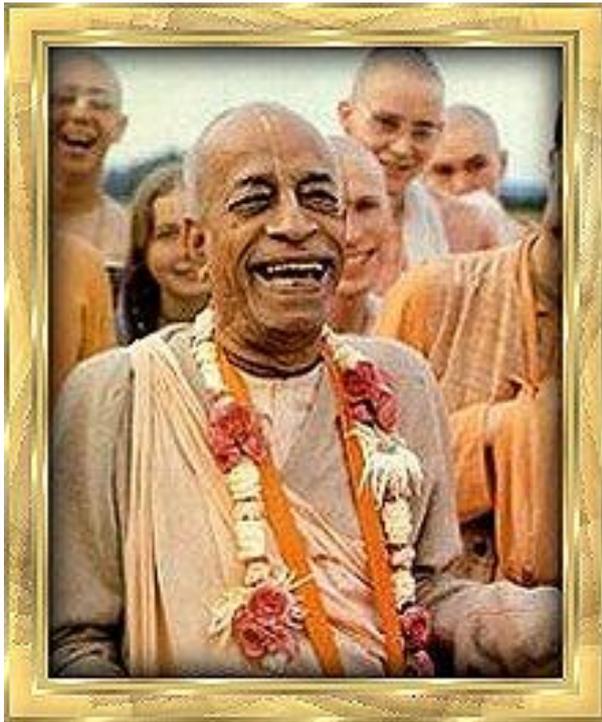
Das Käufer-Ehepaar Roberto und Anita Arnoldi hat die Gelegenheit benutzt, von Bern nach Langenthal zu ziehen. Mit ihnen gezügelt ist das Gaura Bhaktiyoga Center, das sie vorher in Bern geführt haben. Da dies recht klein war, haben sie nun im ehemaligen Saal des Restaurants ihren Tempel eingerichtet.



Arnoldis und ihre Mitbewohner gehören der Hare-Krishna-Bewegung (ISKCON – International Society for Krishna Consciousness) an.

Wie Arnoldi anlässlich eines Interviews zum Einzug ausführte, sei er ursprünglich römisch-katholisch aufgewachsen und habe sich schon im Jugendalter auf die spirituelle Suche gemacht. Er habe seinen Lebenssinn und die Antworten auf seine Fragen in den Veden und in der Tradition des Krishna-Bewusstseins gefunden. Er habe sechs Jahre lang im Krishna-Kloster Zürich gelebt, bevor er das Zentrum in Bern gegründet habe. Mit

dem Umzug nach Langenthal wird der Oberaargau zum Sitz des bernischen Zentrums.

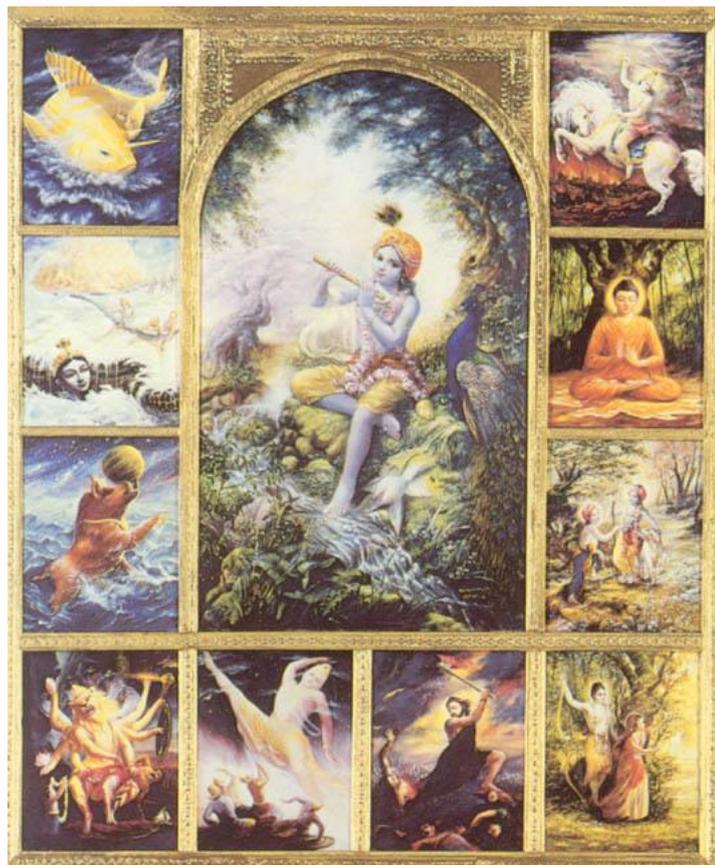


Die von Meister Swami Prabhupada (1896-1977) 1966 in den Westen gebrachte Tradition wurde bei uns bekannt als Hare-Krishna-Bewegung. Prabhupada war seinem Ruf gefolgt, den hinduistischen Heilsweg im Westen bekannt zu machen. Es gelang ihm unter den Suchenden der 68er-Bewegung Anhänger zu finden. Durch die zeitweilige Anhängerschaft von George Harrison (Beatles) wurde die Bewegung auch musikalisch weltweit bekannt.

Die Lehre greift die alte hinduistische Yoga-Tradition als Heilsweg auf und steht in der Bhakti-Yoga-Tradition. Bhakti heisst Liebe und Verehrung und gilt als Yoga-Weg der Hingabe, neben den beiden andern grossen Strömungen des Yoga: Karma-Yoga, dem Weg der Tat und Jnana-Yoga, dem Weg der Erkenntnis.

Entsprechend dieser Tradition leben die Anhänger der Bewegung gemeinschaftlich in religiösen Zentren (Ashrams) zusammen und geben ihrem Glauben durch die Hingabe und das rezitative Singen des göttlichen Mantras Ausdruck. Sie leben streng vegetarisch, vertreten eine hinduistisch kreationistische Schöpfungslehre und gestalten ihren Alltag gemäss ihrer Gottesverehrung.

Entsprechend der spirituellen Tradition soll auch das Haus in Langenthal offen geführt werden. Jeden Samstag findet das öffentliche Samstagsfest statt, zu dem Mitglieder, Freunde und Interessierte eingeladen sind. Es ist ein kulturelles Fest mit Tanz, Gesang, Vorträgen aus den vedischen Schriften und einem vegetarischen Essen.



Nähere Information dazu findet sich auf der Webseite <http://www.gaura-bhakti.ch/>

Für die Zukunft möchte die Gemeinschaft in und um Langenthal Fuss fassen und diverse Angebote machen. So sind ein vegetarischer Party-Service, ein Take-Away und ein indischer Laden geplant. Ein weiteres Standbein erhofft sich der Primarlehrer Arnoldi mit einer Privatschule zu schaffen.



Weitere Information zur Hare-Krishna-Bewegung:

Die Webseite des Zürcher Tempels findet sich unter <http://krishna.ch/start.html>

Die Webseite der Bewegung für Deutschland und Österreich findet sich unter

<http://www.iskcon.de/home.htm>

Auf der lexikalischen Webseite von Relinfo findet sich die Information dazu unter

<http://www.relinfo.ch/iskcon/kurz.html>

Auf Wikipedia findet sich eine Darstellung über Geschichte und Lehre der Bewegung mit diversen Buchhinweisen unter

http://de.wikipedia.org/wiki/Internationale_Gesellschaft_f%C3%BCr_Krishna-Bewusstsein

Zusammenstellung:

Ökumenische Beratung „Religiöse Sondergruppen & Sekten“

Pfr. Martin Scheidegger

Luzern, 3. Januar 2009

